

DAS BLÄTTCHEN

Kirchliche Nachrichten für die Gemeinden der
evangelischen Pfarrbereiche Aken und Groß Rosenberg

AUSGABE JANUAR/FEBRUAR 2013



JAHRESLOSUNG FÜR 2013

Denn wir haben hier keine bleibende Stadt,
sondern die zukünftige suchen wir.

Hebräerbrief 13,14

ANGEDACHT

Liebe Gemeindeglieder,

berufliche Mobilität nötigt einige Mitmenschen, ihr Leben von mehreren Wohnorten aus zu organisieren. Man bezeichnet es als „Ortspolygamie“ – mit mehreren Orten verheiratet zu sein. Eine Art modernes Nomadentum.

Wo aber bin ich zuhause, beheimatet? An keinem Ort – nirgends, oder wie es die Schriftstellerin Hilde Domin ausdrückt: *„Du riechst nicht nach Bleiben. Ein Heim ist kein Heim“*. Auf die Dauer ist dieser Zustand schwer auszuhalten. Etliche Berufspendler, die z.B. nach Westdeutschland wegen einer Arbeitsmöglichkeit losgezogen sind, kämen liebend gern zurück in die heimatliche Streusandbüchse. Besonders junge Leute erzählen mir das immer wieder. Offenbar gehören zu uns menschliche Grundbedürfnisse wie ein Dach überm Kopf, eine Schutzbehausung, Freiräume für meine Intimität und Privatheit.

Die Jahreslosung 2013 will uns diese Grundlagen nicht mit einem frommen Spruch entziehen, wenn es heißt:

„Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“

Hier und heute haben wir Gastrecht, was uns geliehen, anvertraut und zugemutet ist. Auch eine Behausung, aber sie bleibt nicht auf Dauer. *„Ich bin ein Gast auf Erden. Ich bin noch auf dem Weg. Hab mancherlei Beschwerden vom schweren Marschgepäck. Muss mich beizeiten wenden von allem, was mich hält. Ganz nackt, mit leeren Händen geh ich von dieser Welt.“* (Gerhard Schöne nach EG 529)

Lebenslänglich sind wir unterwegs, in Bewegung auf Sehn-Suche. Mal ist es für uns dran, der Frage nachzuspüren, was denn bleibt, wenn nichts bleibt wie es ist? Ein anderes Mal mit dem Songtext von Silbermond zu bitten: *„Gib mir ein kleines bisschen Sicherheit in einer Welt in der nichts sicher scheint. Gib mir in dieser schweren Zeit irgendwas das bleibt. Gib mir einfach nur ein bisschen Halt.“*

Das wäre doch eine prima Perspektive – Halt und Sicherheit. Wie es die Gläubigen der großen Religionen für sich hoffen und ersehnen – Jerusalem, du Stadt unserer Sehnsucht. Wie wir Christen hier und heute hoffen dürfen, auf ein Leben, das uns bleibt. Viele Namen stehen dafür in der Bibel: Ewiges Leben und Paradies sind nur zwei Ausdrücke dafür. Ich will 2013 der Zusage Jesu mein ganzes Vertrauen schenken: **Ich bin unendlich gehalten, aufgefangen, geborgen – an jedem neuen Tag dieses Jahres. Du und ich – wir sind Gottes beste geliebte Kinder in Zeit und Ewigkeit.** Das gilt!

Schalom und Glück zum Neuen Jahr

Ihr Pfarrer Wolfgang Rein
(Temnitz bei Wittstock)

STRUKTURVERÄNDERUNG IM PFARRBEREICH AKEN

Seit dem 1. Januar 2013 haben sich die drei Kirchengemeinden Aken, Chörau und Micheln zum „**Kirchengemeindeverband Aken**“ vereinigt. Das bedeutet, dass sie künftig einen gemeinsamen Haushalt führen werden und ein gemeinsamer Gemeindegemeinderat über die anstehenden Fragen in den Gemeinden entscheidet.

Auf dem Weg zu diesem Zusammenschluss gab und gibt es immer wieder Bedenken, hier würde – analog der Zusammenschlüsse von politischen Gemeinden – ein Gebilde entstehen, das die kleinen Gemeinden aus dem Blick verliert. Doch als Brüder und Schwestern des einen Gottes ist das Ziel genau das Entgegengesetzte. Neben allen wirtschaftlichen Notwendigkeiten geht es besonders darum, den Zusammenhalt der Christen zwischen den einzelnen Orten zu stärken und zu befördern. Kirchliches Leben ist mehr als das was in meinem Ort stattfindet und kirchliches Leben findet nicht allein in Aken statt.

Das gemeinsame Planen der gemeindlichen Aktivitäten schärft den Blick füreinander. Besondere Projekte und zweckgebundene Spenden in den einzelnen Orten kommen natürlich auch weiterhin den Orten zugute. Gleichzeitig steigt die Kraft, größere Vorhaben umzusetzen, wenn der Gemeindegemeinderat beschließt, sich einem Vorhaben besonders zu widmen.

Ihren Abschluss findet die Bildung des Kirchengemeindeverbandes mit der Wahl zum neuen GKR im Oktober diesen Jahres. Die Erfahrungen im - seit rund 20 Jahren vereinten - „Kirchspiel im Saale – Elbe – Winkel“ (Breitenhagen, Rosenburg, Sachsenhof, Zuchau) lassen auch für diesen Teil des Pfarrbereiches nur das Beste erwarten.

BESONDERER DANK

Die Kirchengemeinde Micheln möchte sich beim Kirchenchor Aken recht herzlich bedanken. Es war uns eine besondere Freude, als zu unserer Adventsfeier der Chor in unsere Winterkirche kam. Nach einem gemütlichen Kaffeetrinken, natürlich gemeinsam, sang uns der Chor die herrlichen Weihnachtslieder unter der Leitung von Karolin Böckelmann.

Sie haben Weihnachten in unsere Herzen gesungen. Wir konnten abschalten aus dem Alltag und brauchten nur lauschen auf Text und Melodie. Uns wurde so weihnachtlich zumute, dass wir fast das Kind in der Krippe zu sehen vermochten. Jesus ist der Grund dieses Festes und wenn aller Trubel abfällt, dann steht der Herr in der Mitte des Lebens, um es zu begleiten.

Tiefer Friede erreicht das Herz, wenn es diesen Herrn annimmt. Ein Friede, der über das Fest hinaus wirkt.

So wünsche ich dem Kirchenchor, dass er durch seinen zu Herzen gehenden Gesang, die Herzen noch vieler Menschen öffne. Für uns Michelner ist die Freude immer groß, wenn es heißt der Akener Kirchenchor singt. Darum nochmals herzlichen Dank. Nur so, durch die gegenseitige Begegnung, wachsen die Gemeinden zusammen. Wir leben von einem Herrn Jesus Christus und seinem Vater, Gott dem Schöpfer. So wünsche ich allen Lesern ein gutes behütetes Jahr. Gott schenke uns seinen Segen.

Gertraude Grube, Micheln

KIRCHENGEMEINDEVERBAND AKEN

Die Akener Veranstaltungen sind in der Regel im Gemeindehaus, Fischerstr. 5

Kirchenbüro Aken mittwochs von 8.00-12.00 Uhr, Poststraße 38
Gemeindenachmittag 23.01. und 20.02. um 15.00 Uhr
Kühren Gemeindenachmittag: Di. 12.02. um 15.00 Uhr
Lödderitz Gemeindenachmittag 29.01. um 15.00 Uhr Scheune
AWO Heim 11.01. ab 16.00 Uhr – Singen auf allen Stationen
Andacht 19.02. um 15.15 Uhr

Kirchenchor donnerstags um 19.00 Uhr
Tanzkreis Freitags um 17.30 Uhr am 18.01., 01.02., 15.02.
Line Dance Freitags um 18.45 Uhr

KIRCHENGEMEINDEVERBAND IM SAALE-ELBE-WINKEL

Die Veranstaltungen sind in der Regel in der Kirchscheule, Hauptstr. 61

Kirchenbüro Gr. Rosenberg donnerstags von 8.00–12.00 Uhr, Frau Erdmann
GKR Saale-Elbe-Winkel Mi., 30.01. um 19.30 Uhr, Kirchscheule Rosenberg
Kirchenchor dienstags 19.00 Uhr

Gemeindenachmittage

Breitenhagen: Do. 24.01. und 21.02. um 15.00 Uhr, Pfarrhaus
Rosenburg: Do. 17.01. und 14.02. um 15.00 Uhr, Kirchscheule
Sachsendorf: Mi. 09.01. b. Steffens und 06.02. b. Schulenburg 15.00 Uhr
Zuchau: Do. 10.01. und 07.02. um 15.00 Uhr, Kirche

GESAMTER PFARRBEREICH

Bibel Im Gespräch Mi. 20.02. um 19.30 Uhr in Aken

Kinder und Jugend

Flötenkreis mit Frau Blume in Aken – dienstags, 15.45 Uhr – 16.45 Uhr

Kinderkreis in Aken: Dienstag: 8. Januar und 22. Januar, weitere Termine bei Frau Hansen, Tel: 034909/39888 erfragen.

Kinderkirchentheater in Groß Rosenberg – Mittwochs 18.00 Uhr

Vorschulalter - Jugendliche in Zuchau: zur Vorbereitung eines Osterspiels sind alle interessierten Kinder und Jugendlichen am Samstag, dem 16. Februar um 10.00 Uhr in die Laurentii-Kirche in Zuchau eingeladen. Weitere Termine dann bei Viola Otto Tel: 039295/41771 erfragen.

Konfirmanden Fr. 18.01. und 01.03. um 16.30 Uhr in Aken
Fr. 25.01. von 17.00 bis 19.00 Uhr in Brumby - Regional
Fr. 22.02. von 17.00 bis 19.00 Uhr in Calbe - Regional

Gemeindekirchenräte

!!! 22.02. - 24.02. gemeinsame GKR Rüste Gernrode !!!
BITTE ab sofort ANMELDEN

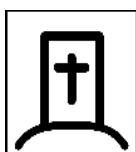
Danksagung

Ein besonderer Dank auch noch einmal an alle Ehrenamtlichen, die in so verlässlicher und hoch motivierter Weise dazu beitrugen, dass das vergangene Weihnachtsfest so viele gelungene Gottesdienste in schön geschmückten Kirchen, musikalisch wunderbar umrahmt und mit vielerlei Krippenspielen erlebbar werden ließ.

ULF RÖDIGER, AKEN

LEID IN UNSEREM PFARRBEREICH

Es sind verstorben und unter Wort und Gebet beigesetzt:



- 17.11./01.12. Gerhard Hartmann, 51 Jahre, Aken
22.11./30.11. Eva Kempa, geb. Ziems, 92 Jahre, Aken
11.12./21.12. Anneliese Drews, geb. Richter, 79 Jahre, Aken
16.12./13.01. Elisabeth Beyler, geb. Bertram, 91 Jahre,
Gr. Rosenberg
17.12./21.12. Hans- Joachim Lampe, 77 Jahre, Gr. Rosenberg

Christus spricht: Ihr seid nun voller Trauer, aber ich will euch wieder sehen, euer Herz, soll sich freuen und eure Freude soll niemand von euch nehmen. Joh. 16,22

Altkleidersammlung – findet diesmal im Zeitraum 18. - 23. Februar statt.

Vertretung:

21.01. – 25.01. Weiterbildung und 01.02. – 09.02. Urlaub
Vertretung: E.-M. Wassersleben, Tel: 039294/20244

Herausgeber: Ev. Pfarramt, 39240 Groß Rosenberg, Hauptstraße 46,
Tel. 039294/20244, Fax: 039294/25849
Ev. Pfarramt, 06385 Aken, Poststraße 38, Tel. 034909/82300
Mail: kirche-aken@gmx.de,

Herzliche Grüße: Ulf Rödiger, Heidrun Lerch

BESONDERER HINWEIS

Sie finden das Programm der Kirchengemeinden auch unter der Seite unseres Kirchenkreises: www.kirchenkreis-egeln.de; sowie unter www.aken-regional.de und www.aken.de Rubrik „Aktuelle Themen“. Auszugsweise finden Sie einzelne Höhepunkte auch im Akener Nachrichtenblatt. Allen Verantwortlichen für diese Möglichkeit der Veröffentlichung sei ganz herzlich gedankt.

GOTTESDIENSTE

Aken

13.01.2013, 09.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl
20.01.2013, 09.30 Uhr, Gottesdienst
03.02.2013, 09.30 Uhr, Gottesdienst
10.02.2013, 09.30 Uhr, Gottesdienst
17.02.2013, 09.30 Uhr, Gottesdienst
24.02.2013, 09.30 Uhr, Gottesdienst
01.03.2013, 19:00 Uhr, Weltgebetstag, Gemeindesaal
03.03.2013, 09.30 Uhr, Gottesdienst
10.03.2013, 09.30 Uhr, Gottesdienst
17.03.2013, 09.30 Uhr, Gottesdienst

Chörau

13.01.2013, 11.00 Uhr, Gottesdienst
10.02.2013, 11.00 Uhr, Gottesdienst
17.03.2013, 11.00 Uhr, Gottesdienst

Micheln

20.01.2013, 11:00 Uhr, Gottesdienst
10.02.2013, 11:00 Uhr, Gottesdienst
03.03.2013, 09:00 Uhr, Gottesdienst

Kühren

12.02.2013, 15:00 Uhr, Gemeindenachmittag

Lödderitz

29.01.2013, 15:00 Uhr, Gemeindenachmittag

Groß Rosenburg

13.01.2013, 10:15 Uhr, Gottesdienst
27.01.2013, 10:15 Uhr, Gottesdienst
10.02.2013, 10:15 Uhr, Gottesdienst
01.03.2013, 19:00 Uhr Weltgebetstag
03.03.2013, 10:15 Uhr, Gottesdienst

Breitenhagen

27.01.2013, 09:00 Uhr, Gottesdienst
17.02.2013, 09:00 Uhr, Gottesdienst

Sachsendorf

03.02.2013, 09:00Uhr, Gottesdienst
10.03.2013, 09.00 Uhr, Gottesdienst

Zuchau

03.02.2013, 10:15 Uhr, Gottesdienst
10.03.2013, 10:15 Uhr, Gottesdienst

GEMEINSAM UNTERWEGS

BALTIKUM - Kulturelle Schätze

8 Tage Bildungs- u. Begegnungsreise-ökumenisch allen offen
Reisezeit: 03.06. - 10.06.2013

Preis: p. P. im DZ 1.010 EUR

Leitung: Pfarrer Ulf Rödiger, Poststraße 38, 06385 Aken,

Tel.: 03490/982300

Veranstalter: Reise Mission, Tel.: 0341/308541-17

Reiseziele:

1. Tag: Flug nach **Vilnius**. Transfer und Erste Orientierungsfahrt auf dem Weg zum Hotel. Übernachtung in **Vilnius**.

2. Tag: Vilnius. Besuch der **Kathedrale**, der **St. Anna-Kirche**, der **Bernhardinerkirche**- und **Kloster**; weiter zur **russisch-orthodoxen Kirche** und zur **Universität**. Besuch der **Peter-und-Paul-Kirche**. Fahrt nach **Klaipeda**. Besuch der **Wasserburg**. Zimmerbezug für 2 Nächte in **Klaipeda**.

3. Tag: Fährfahrt zur **Kurischen Nehrung**. Spaziergang zur **Großen Düne** mit Blick ins „**Tal des Schweigens**“ und in die **Fischersiedlung Nidda**; hinauf zur **Backsteinkirche** und zum **Friedhof**. Besuch u. a. im **Thomas-Mann-Haus**. Rückfahrt.

4. Tag: Klaipeda mit Altstadt: **Simon-Dach-Brunnen**, **Schauspielhaus**, **Alte Rathaus** und ehemalige **Hauptpost**. Rundgang in **Friedrichstadt**; weiter bis **Palanga**. Besuch im **Schloss des Grafen von Tyszkiewicz**. Fahrt zum „**Berg der Kreuze**“ bei **Siauliai**. Zimmerbezug für 2 Nächte in **Riga**

5. Tag: Riga. Rundgang zum **Rigaer Dom St. Marien**, **Pulverturm**, **St. Petrikirche**, **Rigaer Schloss**, **Rathaus** sowie zum ehemaligen **Klostergebäude**. Frei verfügbare Zeit.

6. Tag: Fahrt zum Nationalpark **Gauja** bei **Sigulda**. Besichtigung der **Bischofsburg von Turaida**. Gang durch das **Gauja-Tal**; weiter nach **Pärnu**. Rundgang durch die **Altstadt** mit **Rathaus**, **Katharinenkirche** und **Elisabethkirche**. Fahrt nach **Tallinn**. Hotelbezug für 2 Nächte in **Tallinn**.

7. Tag: Tallinn. Fahrt durch die **Altstadt: Kadriorg-Palast** und **Domberg**, dem „**Toompea**“. Besuch der **Domkirche** und der **russisch-orthodoxen Kirche**. Gang zu **Stadtmauer**, **Alexander-Newski-Kathedrale** und **Niguliste Kirche**.

8. Tag: Transfer zum Airport **Tallinn** und Rückflug.

Leistungen: Flug mit Bordservice, Flughafen- und Sicherheitsgebühren, Übernachtungen in landestypischen Mittelklasse-Hotels im DZ mit Bad oder Dusche/WC, Halbpension; deutschsprachige fachkundige Reiseleitung, Eintrittsgelder, Transfers, Ausflüge und Rundfahrt im Reisebus, Karten- und Informationsmaterial.

Nicht enthalten: Trinkgeld, Getränke, Fakultatives, persönliche Ausgaben, evtl. Kerosinzuschlagserhöhung.

Weitere Informationen und Anmeldung bis 30.01.13 b. Pfarrer U. Rödiger

VERANSTALTUNGEN UND KONZERTE

13. Januar 2013 um 15.00 Uhr, Aken - Gemeindesaal

OJUNA – Eine wahre Geschichte ...



...mit viel Musik zum Zuhören und Mitsingen. Für Menschen ab 6 Jahre. **Detlev Rose** (Gitarre, Piano, Gesang und Erzähler) und sein Kollege **Christian Georgi** (Flöte, Saxophon, Midisax) begegneten eines Tages einer Maus. Oder sie begegnete ihnen. Jedenfalls war sie auf Reisen und brauchte Hilfe. Sie nahmen sie mit nach Hause. Und was dann so passierte, erzählen und musizieren die beiden Künstler auch gemeinsam mit den Kindern in einer etwa einstündigen Vorstellung.

Es ist eine stille Geschichte, dafür aber ganz schön spannend, zu erleben.
Eintritt: Kinder 2,00 €, Erwachsene 5,00 €
wenn Sie oder ihr am Abend noch einmal kommt – oder gleich da bleibt – gilt die Karte weiterhin!!!

13. Januar um 17.00 Uhr, Aken - Gemeindesaal

„Der Handstand auf der Loreley“

Zeitgenössische und klassische Balladen frisch aufbereitet...



Sie führen bei uns zu Unrecht ein Schattendasein. In der Absicht, etwas dagegen zu tun, sind **Rose und Georgi** in die Schatzkammer deutscher Balladen hinabgestiegen und fündig geworden. Seit den Klassikern bis in unsere Tage hat diese Gattung einen festen Platz inzwischen nicht nur in der Literatur. Gerade auch die Musik beweist, dass man durchaus spielerisch mit Balladen umgehen darf.

Detlev Rose: Gitarre, Piano, Gesang, Rezitation und sein Kollege **Christian Georgi:** Flöte, Saxophon, Midisax beweisen eindrucksvoll, dass Literatur ein lebendiges Wesen ist, etwas, das uns berührt, beflügeln und begeistern kann, uns heiter oder nachdenklich stimmt.

Eintritt: 5 Euro Erwachsene, Kinder 2 Euro

Bethausabende in Chörau

Im Jahr 2013 finden in der Zeit vom 18.02. – 22.02. jeweils um 19.00 Uhr wieder die Chörauer Bethausabende statt.

Die einzelnen Abende beginnen wie immer mit einem zünftigen Abendessen, bevor dann jeweils ein Thema folgt. Die Themen der einzelnen Abende sind:

- Montag: Carolin Hädicke, Aken "Ecuador Summerschool 2012" - ein Erfahrungsbericht
- Dienstag: B. Beyer, Schönebeck „Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder" - Volkslieder vom Mittelalter bis heute, zum Hören, Mitsingen, Mitmusizieren
- Mittwoch: Manfred Ruppert, Köthen „Der fürstliche Obstgarten zu Köthen und seine Entwicklung“
- Donnerstag: U. Rödiger, Aken „Das Chorgestühl des Merseburger Domes“ - Bilder und Gedanken zu biblischen Texten
- Freitag: Sup. M. Porzelle; Biere; "Was sucht der Pastor auf der Jagd - Kanzel?" - Christlicher Glaube und Jagd?

17. Februar um 17.00 Uhr, Aken - Gemeindesaal

Manchmal braucht die Seele Pause

Ute Schneider, Klein Rosenburg und Bardenspyl, Köthen
Gedichte, die das Leben schreibt und Musik aus Europa

Manchmal wohnen die ganz besonderen Talente gleich nebenan! So ist die Klein Rosenburgerin Ute Schneider die Verfasserin von Gedichten ganz ungewöhnlicher Intensität und Tiefe. So lädt sie uns zu einer unterhaltsamen Lesestunde aus ihrer Gedichtsammlung ein.



Begleitet wird sie an diesem Abend durch die Gruppe Bardenspyl aus Köthen. Bardenspyl ... das ist traditionelle (Folk) Musik aus ganz Europa, aus verschiedenen Epochen auf eine neue und mitreißende Weise gespielt. Gespielt auf traditionellen und modernen Instrumenten entsteht eine zeitlose Musik mit satterm und doch ungemein neuem Sound.



Freitag, 01. März um 19.00 Uhr

in Aken, Gemeindehaus und in Groß Rosenberg, Kirchschele

Sonntag 03. März um 09.30 Uhr

in Aken, Nikolaikirche - Gottesdienst mit der Gebetsordnung

Zum Weltgebetstag aus Frankreich am 1. März 2013

La France – ein Land von rund 62 Mio. elegant gekleideten, freiheitsliebenden Lebenskünstlerinnen und -künstlern, die ihr „vie en rose“ bei Akkordeonmusik unterm Eiffelturm genießen. Soweit das Klischee. Dass Frankreich sehr viel mehr ist als Paris, Rotwein und Baguette, das wissen alle, die sich einmal näher mit unserem Nachbarland befasst haben.

Im Jahr 2013 kommt der WGT von Christinnen aus dem Nachbarland, mit dem uns viel verbindet und wo es doch Neues zu entdecken gibt. Frankreich ist eines der größten Länder Europas. Seine landschaftliche Vielfalt reicht von hohen Gebirgsketten und dem Mont Blanc über sanfte Hügellandschaften und Flusstäler bis zur Küste.

In Frankreich, wo zwischen 50 und 88 % der Bevölkerung römisch-katholisch sind, ist die strikte Trennung zwischen Staat und Religion in der Verfassung verankert. Das Land, dessen Kirche sich einst stolz als „älteste Tochter Roms“ pries, gilt seit 1905 als Modell für einen laizistischen Staat. Sehnsüchtig blickt manche Frau aus anderen Ländern auf die Französinen, die dank gut ausgebauter staatlicher Kinderbetreuung scheinbar mühelos Familie und Berufstätigkeit vereinbaren. Dennoch bleiben Frauen in Frankreich, die durchschnittlich 18 % weniger verdienen als die Männer, wirkliche Führungsposten in Politik und Wirtschaft oft verwehrt. Schwer haben es häufig auch die Zugezogenen, meist aus den ehemaligen frz. Kolonien in Nord- und Westafrika stammend. Geschätzte 200.000 bis 400.000 sogenannte Illegale leben in Frankreich.

Was bedeutet es, Vertrautes zu verlassen und plötzlich „fremd“ zu sein? Diese Frage stellten sich 12 Französinen aus 6 christlichen Konfessionen. Ihr Gottesdienst zum WGT 2013 fragt: Wie können wir „Fremde“ bei uns willkommen heißen? Die Bibel liefert dazu viele Impulse. Frauen teilen ihre guten und schwierigen Zuwanderungsgeschichten mit uns. Mutig konfrontiert uns dieser Weltgebetstag so auch mit den gesellschaftlichen Bedingungen in unserer „Festung Europa“, in der oft nicht gilt, wozu Jesus Christus aufruft: „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“.

Die weltweiten Gottesdienste am Freitag, den 1. März 2013, können dazu ein Gegengewicht sein.

Lisa Schürmann, Deutsches WGT-Komitee e.V.

ER GEHT DOCH WEITER ...

... der **„PILGERWEG „ZUEINANDER FINDEN 2013“**

von Egeln bis Pretzien vom 19. – 21. April 2013

---bitte vormerken - Einzelheiten dann im nächsten Blättchen!---

MAL WIEDER BAUARBEITEN -

Gebälksanierung an unserer Kirchturmspitze

Bei einer Routinebesichtigung des Kirchturmes, etwa Mitte des letzten Jahres, hatte sich herausgestellt, dass fast alle Sparrenfüße vom Wurmfraß bedrohlich beschädigt waren. Es musste dringend eine Sanierung erfolgen. --- Nachdem das Arbeitsgerüst am Kirchturm aufgebaut war, konnte etwa Mitte November mit der eigentlichen Arbeit begonnen werden. Es gibt insgesamt 16 Sparren in der Kirchturmspitze, je 5 an der Ost- und Westseite und je 3 an der kürzeren Nord- und Südseite.

Als ich das erste Mal Ende November an dem Außengerüst hochkletterte, waren die Arbeiten an der Nordwestecke in vollem Gange. Die waagerechten Basisbalken waren herausgesägt worden und die Anpassung der neuen Balken war in Arbeit. Zuvor mussten natürlich die mächtigen Sparren abgestützt werden, um die morschen Balkenenden absägen zu können. Auch musste in der Glockenetape ein stabiles Arbeitsgerüst auf- bzw. eingebaut werden, damit die Zimmerleute eine gute Basis für ihre Tätigkeit und für die Ablage von Material und Werkzeuge hatten.

Als ich das zweite Mal auf den Turm kam, etwa Mitte Dezember, war die nordwestliche Basisdecke schon fertig eingebaut. Ich konnte gerade zuschauen, wie ein etwa 70 kg schweres Stück 25er Kantholz eingezapft wurde. Zuvor wurde das Balkenstück sowie die Zapfenlöcher und Zapfen mit Antiwurmfraß eingewischt. Wie ich von den Zimmerleuten noch erfahren habe, müssen an allen vier Turmecken die Basisbalken und alle Sparrenfüße erneuert werden. Selbige werden aus einheimischer Fichte gefertigt und die massiven Mauerbalken sind aus Eichenholz. Die Arbeiten werden bis etwa Ende Februar 2013 dauern, wenn es keine zusätzlichen Komplikationen gibt. – Ein marodes Sparrenstück steht für interessierte Kirchenfreunde unten im Kirchturm zur gefälligen Betrachtung.

Gerhard Conradi, Groß Rosenberg

HINWEIS

Aktuelle Spendenaktion zum Erhalt des Rosenburger Kirchturmes –
Falbblätter dazu in den Kirchen und in den Gemeindebüros

ZUWENDUNG

Im Dezember erhielt die Rosenburger Kirchengemeinde eine Zuwendung aus dem PrämienSpar-Zweckertrag der Salzlandsparkasse zur Restaurierung der Rühlmannorgel.

Wer sich immer schon gefragt hat, wo die Gewinne aus dem PS-Sparen der Sparkasse bleiben – hier ein Beispiel:

